

Haben Sie Fragen?

Möchten Sie mehr zum Projekt „Interkulturelle Pflegelotsen“ wissen oder sind Sie daran interessiert, als Pflegeotse\*in aktiv zu werden?

Sprechen Sie uns gerne an.



### **Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück**

Fachstelle Gesundheitswirtschaft/  
förderung/-management und  
Prävention

Vanessa Gattung  
Projektkoordinatorin

Tel. 0541 501-3726  
Vanessa.Gattung@Lkos.de

Am Schölerberg 1  
49082 Osnabrück

## **INTERKULTURELLE PFLEGELOTSSEN**

**Barrieren abbauen,  
Integration fördern**



Quellen: Fotolia | # 217117926 | Urheber: Rawpixel.com

## Liebe Leserinnen und Leser,

das Projekt der „Interkulturellen Pflegelotsen“ wurde ins Leben gerufen, um den Zugang zum Gesundheits- und Pflegesystem für zugewanderte Menschen zu erleichtern und Barrieren abzubauen.

Der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Allein im Landkreis Osnabrück hatten im Jahr 2016 knapp 24 Prozent der Bevölkerung, also jede vierte Person, einen Migrationshintergrund. Für die Stadt Osnabrück zeichnet sich ein ähnliches Bild ab: Ende 2016 lebten hier etwa 50.500 Migrantinnen und Migranten (30 Prozent der Bevölkerung); Tendenz steigend.

Aufgrund der demografischen Strukturen in Deutschland ist in den kommenden Jahren damit zu rechnen, dass es zu einer Zunahme älterer Zugewanderter kommen wird. Dies bedeutet auch, dass Migrantinnen und Migranten zukünftig vermehrt von Pflegebedürftigkeit betroffen sein werden.

Bisher nehmen Menschen mit Migrationshintergrund, im Vergleich zur restlichen Bevölkerung, Pflegeleistungen deutlich weniger in Anspruch. Der Wunsch nach familiärer Unterstützung oder Barrieren, wie fehlende oder falsche Information über die Beratungs- und Hilfsangebote, mangelnde Sprachkenntnisse oder bürokratische Hürden, hindern Menschen mit Migrationshintergrund häufig daran, sich Unterstützung aus dem Gesundheitssystem zu holen.

## Aufgaben der Pflegelotsen

Als Pflegelotsen werden freiwillig Engagierte zu verschiedenen Themen geschult, um so als muttersprachliche Mittler\*innen zwischen Interessierten, Pflegebedürftigen sowie deren Angehörigen und dem Pflegesystem zu fungieren. Offene Sprechstunden aber auch Einzelberatungen vor Ort, beispielsweise in Migrantenorganisationen, haben das Ziel, Menschen mit Migrationshintergrund besser in das Gesundheits- und Pflegesystem zu integrieren. Hilfesuchende sollen somit zukünftig selbstständig und aktiv Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen können.

Die Pflegelotsen können frei entscheiden, in welchem Umfang sie ihre Beratung anbieten möchten. Bei Fragen oder Problemen werden sie unterstützt und begleitet.

## Die Schulungen

Die Schulungen sind für die freiwillig Engagierten kostenfrei. Neben einer Grundschulung zu Themen rund um das Gesundheits- und Pflegesystem werden auch spezielle Thematiken, wie Wohnformen im Alter, Hilfsmittel im Alltag u. a., Teil der Ausbildung sein.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat.